

DIE

MÄRZ 2009

SPITZE

WWW.SPPLUS-WOHLLEN.CH

BOTSCHAFT

KONTAKT PRÄSIDIUM: FREDY SCHOLL • KAPPELENRING 42B • 3032 HINTERKAPPELEN



Sozialdemokratische Partei
Wohlen BE

ALLE AN DIE URNEN!

EDITORIAL



Bei den Wahlen vor vier Jahren landete ich auf dem ersten Ersatzplatz. Im September 2008 bin ich im Grossen Rat nachgerückt. Seither habe ich an neun Sessio-

nen teilgenommen. Eine Session, das sind acht ganztägige Sitzungen während zwei Wochen. Etwa ein Jahr hat es gedauert, bis ich mich im Ratsbetrieb zurechtgefunden habe. Noch immer empfinde ich Bewunderung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen, die mit Vorstössen und Lobbying virtuos auf der Tastatur der politischen Klaviatur spielen. Die SP-JUSO stellt im Grossen Rat – seit der Spaltung der SVP Mitte 2008 – die grösste Fraktion. Ich bin zufrieden über die Deutlichkeit, mit der die SP in bei der Energiepolitik Akzente gesetzt hat. Anders als die Regierung lehnt die SP neue AKWs klar ab.

Als Mitglied der grossrätlichen Energiekommission befand ich mich in den vergangenen sechs Monaten mitten im Strudel heftiger po-

litischer Auseinandersetzungen über das neue Energiegesetz. Leider fielen die Abstimmungen in dieser Kommission oft nicht im Sinne der SP aus. Die kommenden Wahlen geben Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, die Möglichkeit, die momentan existierenden parteipolitischen Kräfteverhältnisse weiter zu Gunsten von jenen Parteien zu verschieben, welche dezidiert auf eine umweltverträglich und soziale Politik setzen. Dazu gehört ganz klar die SP des Kantons Bern. Und natürlich unser rot-grüne Regierung!

In den vergangenen 18 Monaten habe ich im Grossen Rat etliches erlebt. Ich will noch mehr erleben und bin bereit, meine Erfahrung, meine Ideen und meine Schaffenskraft weiterhin für unseren Kanton einzusetzen.

Ursula E. Brunner, 1956, Hofenstrasse 9, 3032 Hinterkappelen,
Organisationsberaterin und Dozentin SP-JUSO (bisherig)
www.uebrunner.ch // ueb@bluewin.ch

LISTE 7 SP, JUSO UND GEWERKSCHAFTEN

Am 28. März 2010 sind im Kanton Bern Wahlen in den Grossen Rat. Die SPplus Wohlen stellt dazu 5 kompetente Frauen und Männer im Wahlkreis Mittelland Nord Wahl. Die SPplus will sich mit Ihrer Stimme die nächsten vier Jahre für sichere Jobs, sichere Renten und saubere Energie einsetzen. Ihre Teilnahme an den Wahlen ist ein zentraler Beitrag zum Funktionieren unserer Demokratie.



URSULA E. BRUNNER 07.03.0

1956, Organisationsberaterin und Dozentin, SP-JUSO (bisherig), Mitglied der POK der SP Kanton Bern, Co-Präsidentin des Vereins gegen mediale Gewalt VGMG

Ethik – im Schulterschluss mit Ökologie und Ökonomie – schafft Lebbarkeit für alle! Die SP setzt sich für die Menschen ein, genauso wie für die Natur. Darum engagiert sich die SP des Kantons Bern

- für eine Schule, die jedes Kind bestmöglich fördert
- für erneuerbare Energien, die viele neue Arbeitsplätze in unserem Kanton schaffen!



MICHAEL HALDEMANN 07.13.7

1960, Leiter Bildung und Soziales Gemeinde Münchenbuchsee, ehem. Gemeinderat

Bildungsinvestitionen sind Zukunftsinvestitionen. In meiner täglichen Arbeit und politischen Engagement setze ich mich für gute Rahmenbedingungen für alle Ausbildungsstufen ein - vom Kindergarten, der Volksschule, über die Berufsbildung bis zur Universität. Der Aufschwung beginnt mit Bildung!



ROSMARIE KIENER-GROSSENBACHER 07.16.1

1961, Regionale Geschäftsführerin WWF Bern, Gemeinderätin Wohlen, Dep. Bau und Planung

Wollen Sie auch keine weiteren Atomkraftwerke mehr? Unterstützen Sie Massnahmen zur Senkung unseres Energieverbrauchs und zur umweltfreundlichen Energieproduktion? Die SP setzt sich genau für diese Anliegen ein. Sie haben es in der Hand mit Ihrer Stimme, diesen Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen!



MARIO FRANZONI 07.10.2

1987, Student, Vorstand SPplus

Die Wirtschaftskrise trifft die Jugendlichen besonders stark. Nicht selten sind sie als erste von Entlassungen betroffen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Unterstützung für Schul- und Studienabgänger weiter verbessert wird. Ausserdem sollen Unternehmen, welche Lehrstellen anbieten, bevorzugt behandelt werden.



DANIEL BAEHLER 07.07.2

1987, Student, DKL, Energiekommission Wohlen

Die SP setzt sich für einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs ein, denn bereits heute sind zu den Stosszeiten viele Busse und Bahnen überfüllt. Aber auch weniger stark frequentierte Linien müssen wir erhalten, damit der öffentliche Verkehr alle erreicht. Schliesslich befürworten wir auch für ein besseres Angebot in der Nacht, so dass alle sicher vom Ausgang nach Hause kommen.

4 GEWINNT - SICHERE WERTE IM REGIERUNGSRAT

Die Regierungsmitglieder Andreas Rickenbacher (für sichere Arbeitsplätze), Barbara Egger-Jenzer (für erneuerbare Energien), Philippe Perrenoud (für soziale Sicherheit) und Bernhard Pulver (für gute Schulen) treten 2010 wieder an.

ALLE AN DIE URNEN!

→ Ermuntern Sie alle Freunde und Bekannte, das Wahlrecht wahrzunehmen!

WICHTIG!

Regierungsratswahlen 2010



4 gewinnt Sichere Werte im Regierungsrat

Regierungsratswahlen

Schreiben Sie nur diese 4 Namen
Barbara Egger-Jenzer (bisher)
Philippe Perrenoud (bisher)
Bernhard Pulver (bisher)
Andreas Rickenbacher (bisher)
je einmal auf den Wahlzettel für den Regierungsrat. Alle weiteren Namen schwächen die Chancen von 4 gewinnt.

www.4-gewinnt.ch

Kanton Bern
 Regierungsratswahlen
 2010

Canton de Berne
 Election
 du Conseil-exécutif
 2010

Amtlicher Wahlzettel

Bulletin officiel

- Barbara Egger-Jenzer
- Philippe Perrenoud
- Bernhard Pulver
- Andreas Rickenbacher
- _____
- _____
- _____



Muster

MIT DER SP STÄRKER IN DIE ZUKUNFT

Mit sicheren Jobs

Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit. So steht es in der Erklärung der Menschenrechte, und dafür setzt sich die SP ein. Die aktuelle Krise zeigt, dass in einem grossen Teil der Wirtschaft nicht die Menschen, sondern allein die Interessen der Aktionäre und der obersten Chefs zählen.

163'950 Arbeitslose zählte die Schweiz im November 09 – 56'298 Personen oder 52,3% mehr als noch im November 08. Noch stärker sind die Zahlen bei den Jugendlichen gestiegen: Von den 15- bis 24-Jährigen sind gegenwärtig 29'336 arbeitslos, das bedeutet einen Anstieg von 63,9% innerhalb eines Jahres. Leider treffen Wirtschaftskrisen die Jugendlichen am härtesten.

Bei einer andauernden, tiefen Krise gehören auch die älteren Arbeitnehmenden zu den Leidtragenden. Sie finden nur mit Mühe eine neue Stelle. Gerade weil die Älteren aber über so viel Wissen verfügen, ist es kurzsichtig, sie aus dem Arbeitsprozess hinauszuerwerfen.

Besonders in Krisen braucht es gezielte Massnahmen zur Sicherung der Arbeitsplätze und eine zuverlässige Arbeitslosenversicherung.

WAS DIE SP ERREICHT HAT

- Erhalt von Arbeitsplätzen
- Kampf gegen illegale Beschäftigung
- Einsatz für Praktikumsstellen und Nischenarbeitsplätze
- Widerstand gegen den Sozialabbau

WOFÜR DIE SP WEITERKÄMPFT

- Für faire Mindestlöhne und Lohngerechtigkeit
- Für Familie und Beruf
- Für mehr Arbeitsplätze dank sauberer Energie.
- Für eine sichere Arbeitslosenversicherung
- Für zukunftssträchtige Weiterbildung

